

teilzunehmen und mit Vorder- und Oberösterreich der süddeutschen, mit Böhmen und Niederösterreich der sächsischen Einigung beizutreten; und ungeachtet der ziemlich deutlichen Ablehnung seines Bruders meinte er, daß dieser als Reichsoberhaupt an die Spitze beider Bündnisse treten müsse. Der König verlangte damit, dem Vorschlag des Baiernherzogs entsprechend, das ergänzende Nebeneinanderwirken eines norddeutschen und süddeutschen Bundes zum Schutze des Landfriedens unter kaiserlicher Oberhoheit.

Moritz vermied einen offenen Widerspruch gegen Ferdinands Wünsche. Die Gefahr, daß durch den Eintritt des Kaisers die Ziele seiner Allianz vereitelt würden, beseitigte er vorläufig durch die Forderung, ohne Rücksicht auf Karl ungesäumt eine Zusammenkunft zu veranstalten. Ebensowenig focht er die Verteilung der österreichischen Erbstaaten auf die beiden Vereine an, da ja doch die wichtigeren Gebiete zum sächsischen Bunde geschlagen waren. So kam er nicht allein dem König außerordentlich entgegen, sondern erschien zugleich gehorsam und rücksichtsvoll gegen den Kaiser, obwohl er doch wissen konnte, daß einem Bunde, dessen Seele der Albertiner und dessen Aufgabe die Verteidigung gegen die Feinde des Kurfürsten war, Karl niemals beitreten werde. Nach Empfang dieser willfährigen kur-sächsischen Erklärung lud Ferdinand im Verein mit Moritz die Fürsten durch eine gemeinschaftliche Gesandtschaft ein, zu Eger über die Errichtung des Bundes zu beraten³⁴).

Ehe sich die Zusammenkunft verwirklichte, hatte im neuen Schlosse bei Heidelberg die kaiserliche Sache einen schweren Stoß erlitten. Unmittelbar nach dem Abschlusse des Passauer Vertrags war die Stimmung am Mittelrhein und in Süddeutschland für Karl durchaus nicht ungünstig gewesen. Hatte die Besorgnis vor neuen Raubzügen des Kulmbachers die Herzöge von Baiern und Württemberg dem Bundesprojekte geneigter gemacht, so waren bereits vor der Ankunft der betreffenden kaiserlichen Vorschläge ähnliche Ansichten auch im Kabinet des Kurfürsten von Mainz geäußert worden, der 1547 zu den entschiedensten Gegnern des Planes gehört und auf den

³⁴) Ferdinands und Moritz' Instruktion. 1553 März 9 Graz (Dresdner Archiv) III, 19 f. 13 n. 11 Bl. 5 ff.